

PERSÖNLICH

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Donnerstag**

Paula RÖSSELET, Unterm Schloss 80, Balzers, zum 93. Geburtstag.

Berta KIND, Langacker 150, Ruggell, zum 82. Geburtstag

Hilda KONRAD, Laurentiusweg 20, Schaan, zum 80. Geburtstag

**Dienstjubiläum**

Heute feiert Gerti SCHNIDER-JEHLE, Prokuristin, ihr 30-Jahr-Jubiläum bei der Liechtensteinischen Landesbank AG.

Bereits ihre Lehre absolvierte Gerti Schneider-Jehle von 1975 bis 1977 bei der Landesbank. Im Anschluss daran folgten verschiedene Einsätze im Zahlungsverkehr, in der Agentur Schaan, in der damaligen Wechselstube im Rathaus Vaduz und in den Abteilungen D-Konto und Festgelder CHF. Den eigentlichen Grundstein für ihre langjährige Schalterkarriere legte sie anfangs 1980, als sie in der Agentur Schaan als selbstständige Kassierin einen Kundenshalter übernehmen konnte. Heute, als Senior-Kundenberaterin und Stellvertreterin des Geschäftsstellenleiters, gehört sie zu den dienstältesten Mitarbeiterinnen der Landesbank und natürlich der Geschäftsstelle Schaan. Dabei ist sie nicht nur innerhalb ihres Teams, sondern vor allem auch bei ihren Kunden als fachkompetente und serviceorientierte Kollegin und Beraterin beliebt. Gerti Schneider-Jehle lebt ihre Frontfunktion täglich auf eine freundliche, motivierte, hilfsbereite und vorbildliche Weise, was allseits sehr geschätzt wird.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Liechtensteinischen Landesbank AG gratulieren Gerti Schneider-Jehle zu ihrem Dienstjubiläum herzlich. Sie danken ihr für ihre langjährige Treue und wünschen ihr für die Erfüllung ihrer Aufgaben weiterhin alles Gute.

**Dienstjubiläen in der Industrie**

Heute feiern zwei Jubilare ihr Dienstjubiläum:

Alois ACHATZ, wohnhaft in Satteins, feiert sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der ThyssenKrupp Presta AG. Alois Achatz ist als Maschinenoperator Lenkungen tätig.

Werner RÜDISÜHLI, Rans 3, Sevelen, feiert sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Hilti AG. Werner Rüdüsühl ist dort Mitarbeiter Werkzeugfertigung.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Liechtensteiner Volksblatt gerne an. (LIHK)

**Studienerfolg**

Mit grossem Erfolg hat Nicole VOGT aus Balzers, Tochter der Silvia und des Alfred Vogt, Ende Januar an der Universität in Genf ihr Medizinstudium abgeschlossen und konnte das Eidgenössische Diplom als Ärztin der Humanmedizin entgegennehmen. Wir gratulieren von ganzem Herzen und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer Tätigkeit.

GOTTESDIENST

**Kindergottesdienst**

VADUZ - Am Sonntag, den 19. Juni, laden wir Gross und Klein um 11.15 Uhr zum gemeinsamen Kindergottesdienst der Evangelischen Kirche und der Pfarrei St. Florin, in die evangelische Kirche in Vaduz ein. Das Thema wird sein: «Zeit haben, Gott schenkt uns Zeit!» (PD)

ARZT IM DIENST

**Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr**  
Dr. Margit Stoll, Mauren 373 40 30

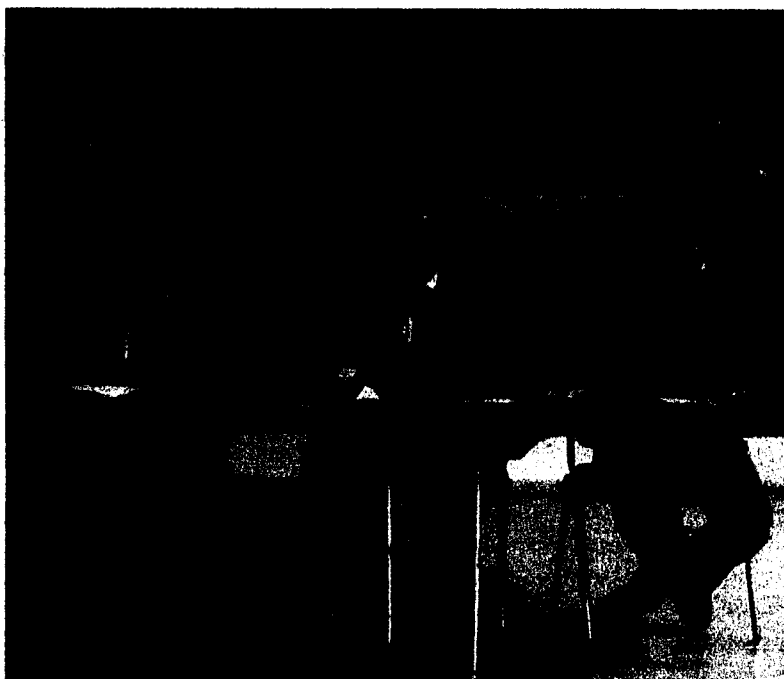
**Attraktives Programm zum 20.**

Haus Gutenberg stellt sein Kursprogramm für die nächsten Monate vor

**BALZERS - Seit nunmehr 20 Jahren bietet das Haus Gutenberg in Balzers unter dem Leitmotiv «Mitte finden, Versöhnung leben» nun schon Bildungsveranstaltungen und Seminare für Jugendliche und Erwachsene an. Die Verantwortlichen stellten gestern in Balzers das attraktive Kursprogramm vor, welches von Juli bis Dezember dieses Jahres durchgeführt wird.**

• Martin Meier

Seit seiner Gründung im Jahre 1985 veranstaltete das Haus Gutenberg, malerisch neben dem Schlosshügel in Balzers gelegen, rund 1600 eigene Kurse und beherbergte zudem gut 700 Gruppen aus Industrie und Bildungswesen zu Seminaren. In dieser Zeit ist die Entwicklung natürlich nicht stehen geblieben; wie Direktor Alfons Bauser im Jahresbericht 2004 schreibt, war die wichtigste Änderung die Errichtung der «Stiftung Haus Gutenberg» im letzten Jahr: «Durch die Stiftung soll der Bestand und die Weiterentwicklung des Bildungshauses Gutenberg langfristig gesichert und die Träger-



Stellten gestern das Kursprogramm des Bildungshauses Gutenberg vor (von links): Isolda Meier, Alfons Bauser und Hans Rapp.

schaft auf eine breite Basis gestellt werden.»

**Sanfte Renovierung**

Besonders stolz zeigte sich Isolda Meier, die administrative Leiterin des Bildungs- und Seminarhau-

ses, bei der gestrigen Pressekonferenz über die «sanfte Renovierung» des Plenumraums, welche ein «tolles Ergebnis» gebracht habe. Sie betonte ausserdem, dass die Zufriedenheit der Kursteilnehmer im Haus Gutenberg gross geschrieben

wird: «Es gibt nichts Schöneres und Wertvolleres als zufriedene Gäste. Wir haben neuen Schwung und freuen uns auf alle Besucher.»

**Vielfältiges Kursprogramm**

Schliesslich gab Bildungsleiter Hans Rapp einen groben Überblick des Kursprogramms, welches von Juli bis Dezember dieses Jahres angeboten wird. Da sind einerseits Veranstaltungen, welche dem religiösen Auftrag des Hauses gerecht werden; so zum Beispiel Impulsreferate zum Thema Wirtschaft und Ethik unter dem Titel «Wertschöpfung ohne Werte». Auch Kurse zur Persönlichkeitsbildung werden angeboten: Höhepunkte in dieser Kategorie werden wohl zwei Veranstaltungen des argentinischen Psychotherapeuten Enrique Stola im September und Oktober zum Thema Konfliktbewältigung sein. Der «Väterzorn» wiederum soll an drei Samstagen im Herbst eine ganz andere Zielgruppe ansprechen: Dort können Väter Zeit mit ihren Kindern verbringen und sich ausserdem in Workshops über verschiedene Aspekte des Vaterseins austauschen.

NACHRICHTEN

**Die Kinderstube der Fledermäuse**



TRIESEN - Die Pfarrkirche Triesen beherbergt in ihrem Estrich eine rund 220-köpfige Fledermauskolonie.

Am Freitagabend, 17. Juni ab 20.45 Uhr wird das Geschehen in der Kinderstube der Fledermäuse auf Grossleinwand übertragen und kann vom Publikum mitverfolgt werden. Jeden Frühling versam-

meln sich die Fledermausweibchen in speziellen Quartieren, um sich gemeinsam auf die Geburt der Jungtiere vorzubereiten. Solche Gemeinschaften von trächtigen Fledermausweibchen werden «Wochenstuben» genannt. Die Geburten erfolgen dann je nach Fledermausart meist zwischen Anfang Juni und Anfang Juli. In der Kolonie der Grossen Mausohren in der Triesner Pfarrkirche werden die ersten Jungtiere zwischen dem 10. und 15. Juni geboren. Wenn also am 17. Juni Bilder aus der Triesner Kolonie auf die Grossleinwand vor der Kirche projiziert werden, liegt die Geburt der ersten Jungtiere erst wenige Tage zurück. Die Neugeborenen sind noch nackt und blind, und haben sich an ihren Müttern festgekrallt. In unmittelbarer Nähe der mütterlichen Zitzen stehen ihnen Nahrung und Wärme so stets zur Verfügung. Nur abends, wenn die Mütter zur Nahrungssuche ausfliegen, trennen sie sich von ihren Säuglingen, ein Vorgang, der während der Video-Übertragung sicher

beobachtet werden kann. Der Ausflugh der erwachsenen Fledermäuse wird bis ca. 22.30 Uhr dauern.

Der Vorstand der BZG und die Liechtensteiner Arbeitsgruppe für Fledermausschutz laden alle Interessierten zu diesem Anlass recht herzlich ein. (PD)

**Hausmusik für Strassenkinder**

SCHAAN - Im Rahmen der alljährlich von Terre des hommes in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein stattfindenden Aktion «Musik für Strassenkinder» nimmt dieses Jahr bereits zum zweiten Mal die «Hausmusik Negele Triesen» teil - ergänzt vom «Trio Sax + Tuba». Strassenkinder in den Grossstädten Südamerikas, Asiens, Afrikas und Osteuropas kämpfen in einer feindseligen Umgebung um ein menschenwürdiges Leben. Terre des hommes, die grösste private Kinderhilfsorganisation der Schweiz, unterstützt in zehn Ländern

Projekte, die das Los der Strassenkinder verbessern. Schwerpunkte sind die Schaffung von Treffpunkten und Unterkünften. Den Kindern wird aber nicht nur eine Mahlzeit und ein Dach über dem Kopf geboten. Ziel ist es ausserdem, ihnen eine Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen und so die Chance für ein besseres Leben zu geben.

Herr Donat Negele, seine drei Kinder und Freunde setzen sich an zwei Tagen mit ihren Talenten sowie viel Freude und Ehrgeiz für die weniger privilegierten Kinder dieser Welt ein. Unterstützen Sie das Engagement der beiden Gruppen und damit die Strassenkinderprojekte von Terre des hommes und besuchen Sie sie am 17. 6. ab 19 Uhr vor dem Kaufin in Schaan und/oder am 18. 6. ab 10.30 Uhr vor dem Sunnamarkt in Triesen.

Die eingenommenen Spenden werden dankenswerterweise vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst verdoppelt. Kontakt: Terre des hommes, Erika Kind (Telefon 373 26 79). (PD)

FORUM

**Für das Leben**

Das initiativkomitees «Für das Leben» meldete am 15. März 2005 ein Initiativbegehren auf Ergänzung von Artikel 14 der geltenden Verfassung bei der Regierung an. Der Landtag wird voraussichtlich das Initiativbegehren in seiner Sitzung am 17. 6. 2005 behandeln. Das Initiativkomitee möchte mit nachstehender Information seinen Standpunkt in der Öffentlichkeit vertreten.

**Der Verfassungsartikel**

Der von uns vorgeschlagene Artikel 14 hat folgenden Wortlaut (neue Ergänzungen in Kursivschrift): «Oberste Aufgabe des Staates ist der Schutz des menschlichen Lebens von der Empfängnis an bis zum natürlichen Tod sowie die Förderung der gesamten Volkswohlfahrt. In diesem Sinne sorgt der Staat für die Schaffung und Wahrung des Rechtes und den Schutz sowohl der Menschenwür-

de als auch der religiösen, sittlichen und wirtschaftlichen Interessen des Volkes.» Der Landtag wird das Begehren in seiner nächsten Arbeitssitzung behandeln.

**Die Begründung**

Die Notwendigkeit der Verfassungsänderung liegt darin begründet, dass infolge des steten Fortschritts in Wissenschaft und Technik auf dem Gebiet der Entstehung des menschlichen Lebens und der Medizin Ein- und Zugriffe auf das menschliche Leben mit womöglich unabsehbaren Folgen möglich sind. Diese Gefahr konnten seinerzeit die Verfassungsväter nicht ahnen und sahen daher keinen ausdrücklichen Schutz des Lebens vor. Mit wachsendem Wohlstand hat sich auch die liechtensteinische Gesellschaft grundlegend verändert. Die starke Ausrichtung auf materielle Werte verdrängte die traditionelle christliche Vorstellung vom Wert und Sinn des Lebens.

Heute müssen wir daher auch in Liechtenstein mit einem Missbrauch der Forschungsergebnisse gegen das menschliche Leben nach dem Vorbild des Auslands rechnen.

**Die Zielsetzung**

Mit der Verfassungsänderung wird der Staat verpflichtet, der Verwendung und der Handhabung von menschlichem Leben, von der Empfängnis an bis zum Lebensende, klare Grenzen zu setzen. Insbesondere soll das Leben des ungeborenen, des behinderten, des hilfsbedürftig alten sowie des unheilbar kranken Menschen geschützt sein. Die Kultur des Lebens wollen wir in unserem Land auf dem bestehenden Prinzip der Gleichheit erhalten. Das als das höchste Gut geltende menschliche Leben darf nicht hier höher und dort niedriger bewertet sein.

**Die Zukunft**

Wir kennen die scheinbar unlös-

baren Probleme, vor die viele Menschen in Liechtenstein gestellt sind, wenn menschliches Leben in allen seinen Phasen vom Staat geschützt wird. Wir sind zuversichtlich, dass wir Liechtensteiner diese schwierigen Probleme zusammen gewaltlos lösen können. Unser Land ist von christlicher Ethik, besonnener Vernunft und hoher Bildung geprägt. Lotte Büchel, Balzers Julius Risch, Triesen für das überparteiliche Initiativkomitee «Für das Leben»

ANZEIGE

**neue Sehkraft**  
Informationenveranstaltungen  
Do 30.06.05 18.00 h Hotel Post in Sargans  
Fr 01.07.05 17.30 h Augenlaser Zentrum St. Gallen  
Anmeldung: info@freisheer.ch, Tel. 071 278 75 75  
Besuchen Sie uns an der WUFA in Wil (31.8.-5.9.05)  
www.freisheer.ch  
AUGENLASER ZENTRUM OSTSCHWEIZ